

	<p>Objekt: Uncia der Römischen Republik mit Darstellung der Roma und einer Prora</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 17381 a</p>
--	--

Beschreibung

Seit die Uncia, das kleinste römische Bronzenominal, ab ungefähr 225 v. Chr. nicht mehr im Gussverfahren hergestellt, sondern mit Stempeln geprägt wurde, erscheint auf der Vorderseite der Münze der Kopf einer weiblichen Gottheit mit Helm, wahrscheinlich ein Bild der Roma. Im selben Zeitraum wird auch die Prora, also ein Schiffsbug, als Rückseitenmotiv für alle republikanischen Bronzemünzen eingeführt.

Auf dieser Münze befindet sich über der Prora außer der Legende ROMA noch eine große Getreideähre, die einen Hinweis auf Sizilien als Münzstätte gibt. Für die bevölkerungsreiche Stadt Rom war die fruchtbare Insel während der Zeit der Republik eine lebenswichtige Kornkammer, und wäre die Prora durch den unter dem Wasserspiegel liegenden Rammsporn nicht eindeutig als Teil einer Kriegsgaleere zu erkennen, könnte man bei dieser Abbildung auch an ein mit Getreide beladenes, römisches Transportschiff denken. Die einzelne Kugel im Bildfeld von Vorder- und Rückseite ist als Wertzeichen zu lesen, das hier die niedrigste Münzeinheit anzeigt.

[Sonja Kitzberger]

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze, geprägt

Maße:

Durchmesser: 20 mm, Gewicht: 6,06 g

Ereignisse

Hergestellt

wann
wer

214-212 v. Chr.

	wo	Sizilien
Beauftragt	wann	
	wer	
	wo	Römisches Reich
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Roma (Mythologie)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Römische Republik

Schlagworte

- Münze
- Uncia (Einheit)
- Zahlungsmittel

Literatur

- Crawford, Michael H. (1974): Roman republican coinage. London, Nr. 42,4